

5. Rundbrief - Juli 2017

Soeben haben in ganz Österreich die Sommerferien begonnen. Diese besondere Zeit gilt es ausreichend zu genießen – sei das entspannt zu Hause oder auf Reisen zu den unterschiedlichsten Orten... eventuell mit unserem Rundbrief im Gepäck?!

Was Sie / Euch diesmal erwartet – der gewohnte Überblick vorab:

1. Freilernen ist... Eine Szene aus dem Alltag

2. Vereinsarbeit

- Antwort des Ministeriums auf unser Schreiben an die Bildungsministerin
- Beschwerde gegen Ablehnung des Antrags auf häusliche Erziehung für das letzte verpflichtende Kindergartenjahr
- Ein neuer Folder ist in Arbeit
- Infotelefon, Freilerner-Cafe sowie Freilerner-Studio unter www.freilerner.at
- Vereinstreffen vom 22. bis 24. September am Annaberg (NÖ)

3. Der prüfungsfreie Weg (ehem. „Initiative Freilernen 2013“)

4. Rückblick Veranstaltungen

- André Stern Workshop im April in Wien
- Das 11. (!) Freilerner-Sommertreffen Süd im Juni in Leibnitz

5. Ausblick Veranstaltungen

- Sommersendung: Eine Freilerner-Familie im Gespräch mit Michael Karjalainen-Dräger am 16. August auf Radio Orange 94.0
- Freilerner-Sommertreffen Nord vom 25. bis 27. August in Gföhl
- Schulfreifestival Deutschland vom 07.-10. September in Klein-Leppin
- Interdisziplinäres Kolloquium „Selbstbestimmte Bildungswege als Kindeswohlgefährdung?“ am 15. September in Gießen (BRD)
- Geplant und hoffentlich bald bestätigt: Naomi Aldort am 18. Oktober in Wien
- Kongress „Ökologie der Kindheit“ am 25. November in Mauerbach bei Wien mit den ReferentInnen Arno Stern, André Stern, Katia Saalfrank sowie Dr. Erwin Thoma
- und viele weitere Veranstaltungen bzw. Treffen in unserem Kalender auf www.freilerner.at/events/

6. Buchempfehlungen für den Urlaub

Viel Vergnügen beim Lesen unserer Lektüre sowie einen erholsamen Sommer!

Mit herzlichen Grüßen
Sigrid Haubenberger-Lamprecht für das Netzwerk der Freilerner

www.freilerner.at
www.freilerner.at/initiative2013 oder
<https://www.facebook.com/groups/716498461718933>

Bevor es ins Detail geht, hier gleich **unsere Bitte um Mithilfe** in folgender Angelegenheit:

Wir haben gehört, dass in Tschechien Bildung außerhalb der Schule möglich ist. Wie genau dies aussieht und wie es dazu gekommen ist, würde uns sehr interessieren. Da wir jedoch dzt. niemand unter uns haben, der der tschechischen Sprache mächtig ist, sind wir auf Übersetzer-Hilfe angewiesen. Gibt es jemanden unter Ihnen / Euch, der sich dieser Recherche annehmen kann? Wenn ja, bitte um Kontaktaufnahme mit dem Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit: akpr@freilerner.at Danke!

1. Freilernen ist... anhand einer Alltagsskizze

Anlässlich ihres 75. Geburtstages hatte meine Schwiegermutter einen großen Wunsch: Dass ihre Kinder und Enkelkinder beim gemeinsamen Feiern Beiträge in Form von Musikstücken, einer Lesung, einer Zaubervorführung mitbringen würden. Der Zauberer der Familie ist Benjamin, 10 Jahre jung und seit seiner Geburt ein sich frei und selbstbestimmt bildender Mensch. Er war sofort begeistert von dieser Idee, Zauberkunststücke vor den Geburtstagsgästen vorführen zu können und stellte für seine Großmutter eine ganz besondere Show zusammen. Endlich war es soweit und alle, die sich berufen fühlten, der Jubilarin ihren Wunsch zu erfüllen, trugen sehr bewegende und wunderschöne Beiträge vor. Und dennoch machte ich folgende Beobachtung: Alle erzählten schon im Vorfeld wie unangenehm ihnen diese Vorführung sei (O-Ton: "Ich habe das schon in der Schulzeit gehasst...!") und dass sie es einzig deshalb machten, um der Großmutter ihren Wunsch zu erfüllen. Ich konnte ihnen die Nervosität ansehen, sie konnten die Vorführung nicht genießen, obwohl die Beiträge von allen sehr geschätzt wurden. Ich fand das schade. Ganz anders meine Wahrnehmung bei Benjamin: Er war von großer Vorfreude erfüllt und bereitete die ausgewählten Kunststücke gewissenhaft vor. Er schien mir nicht sonderlich nervös und konnte das Zaubern ehrlich genießen. Danach sagte er zu mir: "Der ganze Tag war wunderschön, aber das Zaubern war für mich das Schönste!" (Heidrun Krisa)

2. Vereinsarbeit

Viel Vernetzung – sowie Aufklärungsarbeit passiert meistens im Hintergrund: In einem persönlichen Gespräch können sehr schnell die Bedenken hinsichtlich des Frei-Sich-Bildens aufgelöst werden. Im Rahmen von kleinen Vorträgen sowie Treffen ist genügend Raum, um offene Fragen diesbzgl. zu beantworten. Über die Jahre nehmen wir wahr, dass der Begriff „Freilernen“ bereits vielen Menschen bekannt ist, seine exotische Wirkung verloren hat. So sind diese unzähligen kleinen Schritte von jedem/jeder von uns sind ebenso wichtig, wie die „großen“ Schritte, die es als eigener Punkt in unseren Rundbrief schaffen.

Daher möchte ich diesmal die Gelegenheit nutzen, allen zu danken, die sich nicht scheuen, in ihrem Umfeld immer wieder für das Freilernen einzustehen. Nicht unter dem Motto „entweder – oder“ (bzw. Schule - Nicht-Schule) wollen wir unser Anliegen voranbringen, sondern im Bewusstsein, dass ein „sowohl – als auch“ eine Vielfalt möglich macht, die unser aller Leben bereichert. DANKE!

2.1.

- Die Antwort des Ministeriums, Abteilung I auf unseren Brief vom 20.03. erreichte uns am 20.06.2017 und bestätigt, dass es von dieser Seite nach wie vor kein Interesse gibt, neue Lösungen für die Herausforderungen frei-sich-bildender junger Menschen zu finden. Hier ein Auszug des Schreibens:

Zur Ihrem Anliegen wird Ihnen Folgendes mitgeteilt:

Die Schulpflicht wird grundsätzlich durch den Besuch von öffentlichen oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestatteten Schulen erfüllt. Als weitere Möglichkeit lässt das Pflichtschulgesetz die Erfüllung der allgemeinen Schulpflicht durch Teilnahme an einem gleichwertigen Unterricht zu, z.B. durch den Besuch von Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht oder durch einen häuslichen Unterricht.

Der Besuch von Privatschulen ohne Öffentlichkeitsrecht und der häusliche Unterricht sind an den Nachweis des zureichenden Erfolgs des Unterrichts gebunden. Wird dieser nicht in der vorgeschriebenen Weise erbracht, muss das Kind im nächsten Schuljahr eine öffentliche oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattete Schule besuchen (§ 11 Abs. 4 SchPflG).

Neben den angeführten beiden Möglichkeiten sieht das Pflichtschulgesetz keine dritte Möglichkeit vor.

Das Gesetz eröffnet somit verschiedene Möglichkeiten, die Schulpflicht zu erfüllen.

Im Interesse der Kinder – um sicherzustellen, dass sie einen „ordentlichen“ Unterricht erhalten – ist allerdings dann, wenn keine öffentliche oder mit dem Öffentlichkeitsrecht ausgestattete Schule besucht wird, sondern z.B. häuslicher Unterricht erfolgt, eine Erfolgskontrolle dieses Unterrichts eingezogen worden.

Eine Änderung dieser Gesetzeslage steht im Moment nicht zur Diskussion und daher ist es nicht möglich einen kurzfristigen Termin anzubieten. Bezüglich der Auswahl an Schulen, an denen Prüfungen abgelegt werden können, wird um Kontaktaufnahme mit der jeweiligen Schulaufsicht ersucht.

Wie hierauf antworten? Darüber diskutieren wir gerade eifrig und werden spätestens im nächsten Rundbrief darüber berichten.

2.2.

- Einem Vereinsmitglied wurde gerade der Antrag auf häusliche Erziehung seiner Tochter für das verpflichtende letzte Kindergartenjahr abgelehnt. Die Familie legte mit Hilfe eines Rechtsanwaltes Beschwerde ein. Über den Ausgang des Verfahrens und alles weitere diesbzgl. berichten wir in unserem nächsten Rundbrief.

2.3.

- Für die vielen unterschiedlichen Veranstaltungen unseres Netzwerkes braucht es neues Werbematerial. Wir haben uns entschieden, dafür einen neuen Folder zu gestalten. Der Arbeitskreis Öffentlichkeitsarbeit feilt noch am Text, anschließend wird sich eine extra dafür gegründete Gruppe der Grafik annehmen. Wir hoffen, dass wir Euch das Ergebnis bereits im Herbst im Rahmen unseres nächsten Rundbriefes präsentieren können.

2.4.

Vor allem zu Beginn des schulfreien Weges können viele Fragen zum Thema „Freilernen“ auftauchen. Die Suche nach Antworten im Internet stellt sich oft als langwierig und mühevoll heraus. Ein persönliches Telefongespräch oder der direkte Austausch mit Gleichgesinnten bringt uns oft schneller ans Ziel. Wir möchten also nochmals darauf hinweisen, dass es nun direkt auf unserer Startseite www.freilerner.at folgende Möglichkeiten dazu gibt:

- **Infotelefon: Jeden Freitag von 20 bis 21 Uhr** stellt das Vereinsteam eine Telefon-Hotline zur Verfügung, damit Mitglieder und Interessierte kurze Fragen stellen oder allgemeine Informationen einholen können.
- **Freilerner-Cafe: Für alle, die Austausch suchen.** Nach jedem Livestream (siehe unten) besteht die Möglichkeit, individuelle Fragen an Joya Marschnig, Karin Siakkos sowie Lini Lindmayer zu richten. Das MITANANDA Sprachportal ist den ganzen Monat offen, sodass ein Austausch mit anderen Abonentinnen rund um die Uhr möglich ist.
- **Freilerner-Studio:** Einmal monatlich – jeden 3. Donnerstag, von 20 bis 21 Uhr – gibt es diesen kostenfreien Live-Stream. Mit Gästen wird über vielfältige Themen rund ums selbstbestimmte Wachsen unserer Kinder und das Frei-sich-Bilden im Alltag gesprochen. Weiters werden Fragen beantwortet und Neuigkeiten aus dem Netzwerk der Freilerner veröffentlicht.

2.5.

- Das für April fixierte Vereinstreffen musste aufgrund starken Schneetreibens am Annaberg (in diesen Tagen gar nicht mehr vorstellbar) in den Herbst verschoben werden. Es findet nun von 22. bis 24. September statt. Wir freuen uns auf den Austausch mit aktiven Vereinsmitgliedern aus allen Bundesländern, das gemütliche Beisammensein und Ideen schmieden.

3. Der prüfungsfreie Weg (ehem. Initiative Freilernen 2013)

- Jene Familie, die sich gerade in einem Obsorgeverfahren befindet, erhielt Ende Mai die von der RichterIn angekündigte Androhung einer Ordnungsstrafe, sollte sie die vom Gericht genannten Termine bei der Gutachterin (Kinderpsychologin) nicht wahrnehmen. Nach gründlichem Überlegen fasste die Familie den Entschluss, erneut ihren Kooperationswillen zu zeigen und sich doch für die Gutachten zur Verfügung zu stellen. Mittlerweile wurde von den Eltern sowie vom Sohn jeweils ein Termin bei der Kinderpsychologin wahrgenommen, die beide sehr gut und auf Augenhöhe verlaufen sind. Neben Fragen zum Alltag und zur Beziehung untereinander wurde natürlich auch der Zugang zum Lernen erfragt. Die Familie hofft, dass sie mit ihren Antworten die Sorge der Behörden, dass ein Nicht-Schulbesuch automatisch gleichzusetzen ist mit Kindeswohlgefährdung nun endgültig aus dem Weg räumen konnte. Im August stehen drei weitere Termine bei der pädagogischen Gutachterin an und Ende August kommt die Kinderpsychologin noch zu einem Hausbesuch. Bevor das Gutachten dann an das Gericht weitergegeben wird, hat die Familie die Möglichkeit, Ergänzungen anzufügen bzw. auf ev. Unstimmigkeiten hinzuweisen.
- Am 28. September findet erneut eine Strafverhandlung am Verwaltungsgericht Wien statt. Tatbestand: Verletzung der Schulpflicht. Das Straferkenntnis wurde beeinsprucht, somit kommt es nun zu o.g. Verhandlung.

Ansonsten sind uns keine weiteren behördlichen Tätigkeiten bekannt, gerne sammeln wir diesbzgl. Informationen - auch rund um Veränderungen hinsichtlich der Externistenprüfung.

Was diesbzgl. inzwischen gerade passiert: In Wien kommt es nächstes Jahr anscheinend zu einer massiven Einschränkung bei der Anmeldung zur Externistenmatura. Dank einem sehr engagierten Homeschooler-Vater haben auch wir davon erfahren.

Vernetzung ist hier angesagt und wir freuen uns, wenn andere Organisationen mit uns in Verbindung treten, damit diesen Einschränkungen gemeinsam entgegengetreten werden kann!

Gleichzeitig weisen wir darauf hin, dass alle Aktiven im Verein ehrenamtlich neben ihrer Aufgabe als Eltern ihrer freilernenden Söhne und Töchter tätig sind. Somit kann es durchaus immer wieder dauern, bis wir uns eines Themas annehmen können. Wir bitten im Bedarfsfall nicht locker zu lassen und es erneut zu versuchen, sollte unsere Antwort auf sich warten lassen – danke!

Oder gleich selbst aktiv werden?! Wir freuen uns über neue Mitarbeiter sowie Netzwerkerinnen! Sollte sich also jemand von Ihnen / Euch beim Lesen dieses Rundbriefes angesprochen fühlen, bitten wir um eine Nachricht. Unter www.freilerner.at/kontakt/ kann man uns diese zukommen lassen.

4. Rückblick Veranstaltungen

- **André Stern Workshop** am 20. April in Wien
Erneut referierte André Stern zum Thema „Ökologie der Kindheit“ und begeisterte mit seinen Ausführungen die 70 Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Mit Nachdruck hat André durch seinen lebendigen Vortrag gezeigt, wie wichtig diese neue Haltung gegenüber dem Kind ist. Danke nochmals von unserer Seite an alle Helfer sowie an Harald Fritz-Ipsmiller für die kostenlos zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten der Akademie für Kunsttherapie (www.a-kt.at). Und DANKE an André, denn die dadurch gewonnenen Einnahmen decken einen Teil der Ausstände der Rechtsanwaltskosten.

Karin Siakkos ist extra aus der Steiermark angereist, um André Stern für das Freilerner-Studio zu interviewen. Die Sendung vom 20.04.2017 zum Nachhören gibt es hier:
www.freilerner.at/2016/11/27/freilerner-studio-17-11-2016/

- **Das 11. (!) Freilerner-Sommertreffen Süd** im Juni
Vom 14. bis zum 18.6. fand unser elftes Sommertreffen statt, welches wie auch in den letzten beiden Jahren am Pfadfinderlager in Leibnitz stattgefunden hat. Es waren wieder über 200 große und kleine Freilerner und Interessierte versammelt, haben gemeinsam gefeiert, gespielt, gelernt und gelacht - viele neue Freundschaften sind entstanden. Die Bandbreite der erstmals ausschließlich von Freilernern angebotenen Workshops war erstaunlich: Von Origami bis Siebdruck, vom Roadschooling bis zum Freilernen in Griechenland spannte sich der Bogen. Wir freuen uns sehr, dass wir fünf solch wunderbar bereichernde Tage miteinander verbringen konnten - es ist immer wieder wunderschön zu sehen, wie in so kurzer Zeit eine solch bereichernde Gemeinschaft entstehen kann! Danke an alle, die Teil davon waren.

5. Ausblick Veranstaltungen

- **Sommersendung: Familie Lamprecht im Gespräch mit Michael Karjalainen-Dräger** am 16. August von 16.00 bis 17.00 Uhr auf Radio Orange 94.0 (Kabel 92.7, Livestream unter o94.at)
In diesem Sommergespräch schildern die Freilerner-Eltern Sigrid und Richard Lamprecht ihren eigenen Bildungsweg, die Hintergründe, warum ihre Kinder nicht zur Schule gehen und ihre andere Sichtweise auf's Kindsein.
Vier Songs, die ihnen viel bedeuten, runden diese Sendung ab.
Im Anschluss zum Nachhören unter <http://nie-mehr-schule.weebly.com/-radio-orange-940>
- **Freilerner-Sommertreffen Nord** vom 25. bis 27. August in Gföhl
Unter dem Motto „Frei leben – freilernen – neue Wege gehen“ werden sich in diesen Tagen wieder interessierte Menschen im Waldviertel treffen, um u.a. Vorträgen zu lauschen und gemeinsam eine feine Zeit zu verbringen.
Nähere Infos sowie Anmeldung unter www.freilerner.at/event/freilerner-sommertreffen-nord/
- **Schulfrei Festival Deutschland** vom 07.-10.09. in Klein-Leppin
Wir freuen uns sehr, auch dieses Jahr beim Schulfrei Festival vertreten zu sein, um dort vom aktuellen Stand der Entwicklungen rund ums Freilernen in Österreich berichten zu können und an den vielen interessanten Workshops und Vorträgen teilzunehmen. Infos dazu gibt es unter <http://schulfrei-festival.de/>
- **Interdisziplinäres Kolloquium „Selbstbestimmte Bildungswege als Kindeswohlgefährdung?“** am 15. September in Gießen (BRD) organisiert von der Freilerner Solidargemeinschaft e.V.
Einen ganzen Tag lang setzen sich Experten aus den verschiedensten Bereichen sowie als Freilerner aufgewachsene Menschen mit dem o.a. Thema auseinander. Das spannende Programm befindet sich unter www.fsg-kolloquium.de
- **Naomi Aldort**, Autorin des Buches „Von der Erziehung zur Einfühlung“ sowie Protagonistin aus dem Film „Being and Becoming“ wird voraussichtlich am 18.10.2017 in Wien sein. Derzeit feilen wir noch am genauen Programm, denn sowohl für einen Workshop als auch für einen Vortrag ist es möglich, Naomi Aldort zu buchen. Sollte es hier also von Ihrer / Eurer Seite Vorlieben geben, lasst es uns wissen. Und falls Ihr umgehend von diesen geplanten Veranstaltungen mit ihr informiert werden wollt, schreibt bitte eine E-Mail an veranstaltungen@freilerner.at
Besagtes Buch stellen wir weiter unten vor – es lohnt sich, reinzulesen!
- **Kongress „Ökologie der Kindheit“** am 25. November in Mauerbach bei Wien mit den ReferentInnen Arno Stern, André Stern, Katia Saalfrank sowie Dr. Erwin Thoma. Die neue Haltung gegenüber dem Kind ist Grundlage für die verschiedenen Vorträge dieses sicherlich berührenden Tages. Infos unter www.oekologiederkindheit.com
Für die Aufnahme in den Kongress-Verteiler bitte eine Nachricht an k8@kreativ8.at

6. Buchempfehlungen

Zum Schluss noch ein paar Tipps für Ihre / Eure Urlaubslektüre – auf der nächsten Seite zu finden:

„Informelles Lernen: Wie Kinder zu Hause lernen.“ Alan Thomas u. Harriet Pattison. tologo verlag. 2016.
In "Informelles Lernen" untersuchen die beiden Autoren, wie informelles Lernen bei Kindern stattfindet.
"Bei der Untersuchung des informellen Lernens liegen vermutlich sowohl die größte Faszination als auch die größte Schwierigkeit darin, seine vollkommene Alltäglichkeit zu verstehen. Wie deutlich werden wird, bleibt informelles Lernen - so wie in den ersten Lebensjahren - eine banale, alltägliche, unauffällig und dennoch erstaunlich effiziente Art zu lernen."

„Befreit lernen: Wie lernen in Freiheit spielend gelingt.“ Peter Gray. Drachenverlag. 2015.
Wie gelingt selbstbestimmtes, intrinsisch motiviertes Lernen in Freiheit? Als essenzielles Element erkennt der amerikanische Psychologe Peter Gray den Spieltrieb: Wer spielt, lernt. Wie Zeugnisse aus Entwicklungspsychologie, Ethnologie und Anthropologie belegen, lernen Kinder in indigenen Gesellschaften alles, was sie zum Leben brauchen, aus dem freien Spiel in altersgemischten Gruppen. Was hat das mit uns westlich geprägten Menschen der Industriemoderne zu tun? Sehr viel! Während 99 Prozent unserer Geschichte waren auch wir Jäger und Sammler und sind es, genetisch betrachtet, noch heute. Ausgehend von dieser Erkenntnis fragt der Autor: Wie muss Schule beschaffen sein, damit sie den überbordenden Spiel- und Bildungstrieb, den jedes Kind in dieses Leben mitbringt, nicht erstickt, sondern freisetzt? Gray führt viele Beispiele auf, etwa das der demokratischen Sudbury Valley School, die einen wichtigen Beitrag zur aktuellen Bildungsdebatte leisten.

Und wie bereits erwähnt aus gegebenem Anlass:

„Von der Erziehung zur Einfühlung. Wie Eltern und Kinder gemeinsam wachsen können.“

Naomi Aldort. arbor. 2008.

Liebe, emotionale Sicherheit und Selbstbestimmtheit sind die größten Geschenke, die wir unseren Kindern mit auf den Weg geben können. Doch oft gelingt uns das nicht. Zwar sind wir es leid, ständig zu schimpfen, Konsequenzen anzudrohen oder sonstwie Druck auszuüben, doch alle Welt scheint davon überzeugt zu sein, dass es eben leider nicht anders geht.

Naomi Aldort belehrt uns eines Besseren. Sie zeigt uns, wie wir den alltäglichen Erziehungskampf beenden, die Waffen niederlegen und dennoch dafür sorgen können, dass unsere Kinder gedeihen und zu einem verantwortungsvollen Menschen heranwachsen.

Doch hier erwartet Sie keine neue Anleitung, wie man Kinder auf möglichst angenehme und einfache Art und Weise steuern kann. Es geht um mehr, es geht um 's Ganze – es geht um eine andere Art mit Kindern zu leben.

Im Mittelpunkt dieses Ansatzes steht ein wirkliches Verständnis für das Kind, das ihm erlaubt, selbst sein Bestes zu geben. Und zwar nicht, weil es Strafe fürchtet oder gefallen möchte, sondern aus seinem eigenen freien Willen heraus. Weil es sich verstanden fühlt und frei entfalten darf. Nicht Kontrolle ist das Ziel von Erziehung, sondern wahre Kooperation.

Von der Erziehung zur Einfühlung ruft uns ins Bewusstsein, dass wir unseren Kindern und unserem natürlichen Instinkt, sie bedingungslos zu lieben, wirklich vertrauen können. Zudem enthält das Buch zahlreiche praktische Beispiele und konkrete Vorschläge, wie man das Konzept der Kontrolle hinter sich lassen und Authentizität an deren Stelle treten lassen kann.

Zahlreiche weitere Literaturtipps finden sich auf unserer Website: www.freilerner.at/freilernen/literatur/

Wir hoffen, dieser Rundbrief hat Ihnen / Euch erneut einen interessanten Einblick in die vielfältigen Tätigkeiten unseres Netzwerkes gegeben.

Einen erholsamen Sommer, schöne Urlaubstage sowie herzliche Grüße
Sigrid Haubenberger-Lamprecht für das Team der Freilerner
www.freilerner.at

PS: Keinesfalls wollen wir mit diesem Rundbrief belästigen!

Sollten Sie/Solltest Du an diesen Nachrichten nicht mehr interessiert sein, bitte ein Mail an: rundbriefe@freilerner.at. Einfach ein "Nein" in die Betreffzeile setzen und wir löschen Ihre/Deine Daten aus unserem Verteiler. Danke.